

Gemeinschaft der Heeresflieger

1. Bundestreffen fand großen Anklang



..... wir hatten zum 1. Bundestreffen der GdH nach Bückeburg eingeladen - und wir, der General der Heeresflieger als Schirmherr der GdH, und ich hatten formuliert:
»Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und hoffen, daß unsere Initiative zum überregionalen Treffen breite Zustimmung findet.«

Ja, und so war's!

Der General unserer Truppengattung hatte das Bundestreffen nach Kräften gefördert und unterstützt, sein Stab sich entsprechend große Mühe gegeben und »Hilfsbereitschaft freigesetzt« - gleiches gilt übrigens uneingeschränkt für die GdH Bückeburg - und so blieben Erfolg und Zustimmung nicht aus.

Es war eine runde Sache: Zeit für Information - aber auch für Gespräche und manch kameradschaftlich-freundschaftlichen Händedruck nach zum Teil langer Zeit

In einem an den Dachverband gerichteten Schreiben heißt es zur Veranstaltung:

»Anfangen von der freundschaftlichen Begrüßung, der perfekten Organisation, der Betreuung bis zu dem gehaltvollen Programm war dieses Wiedersehen ein Erlebnis. Ich habe nur lobende Stellungnahmen gehört.«

Warum ich das hier so herausstelle?

Weil ich überzeugt bin, daß ein nächstes Treffen Ende 1998 noch breitere Resonanz finden könnte. Ein »Bundestreffen«, in dessen Verlauf vielleicht die örtlichen Gemeinschaften deutlicher in Erscheinung treten und aus ihren Bereichen Bericht erstatten sollten. Ein Treffen, das dann vielleicht in MENDIG mit Unterstützung der Brigade ein Erfolg werden könnte.

Es bleibt Zeit, darüber nachzudenken.

Für Anregungen sind wir, ist der Vorstand dankbar !

In einem an den General der Heeresflieger und Kommandeur der Heeresfliegerwaffenschule gerichteten Schreiben habe ich in unser aller Namen gedankt und ausgeführt:

*»Uns allen ist bewußt, daß eine solche Veranstaltung nur im engsten Schulterschuß mit unseren aktiven Kameraden und unter Nutzung der Vorteile einer festgefügtten Organisation, wie sie die Schule bereitgestellt hat, durchgeführt werden kann . .
Mein Dank gilt deshalb all denen, die sich neben ihrer dienstlichen Tätigkeit um uns gekümmert haben.«*



Parallel zum ersten Teil der Nachmittagsveranstaltung des 14.11.96 trat der Beirat der GdH im Offizierheim der Jägerkaserne Bückeburg zusammen.

Neben Tätigkeits- und Kassenbericht des Vorstandes wurde vor allem über Anregungen und Vorschläge der örtlichen Gemeinschaften beraten.

Abschließend ernannte der General der Heeresflieger - satzungsgemäß auf Vorschlag des Beirats der GdH - den neuen Vorstand des Dachverbandes der GdH:

- | | |
|---|---------------------------|
| - 1.Vorsitzender | Oberst a.D. Konrad Roesen |
| - stv. Vorsitzender und Geschäftsführer | Oberst Henning Holzhausen |

Dazu treten nach §§ 6 und 7 der Satzung als:

- | | |
|-----------------|--|
| - Schatzmeister | Oberstleutnant a.D. Wiegand Tielmann |
| - Schriftführer | Hauptmann Alexander Hanekamp
(bis 08/97 Oberstleutnant Hans Wolter) |
| - Kassenprüfer | Oberstleutnant a.D. Peter Schlehofer
Hauptmann a.D. Roland Walch |

In der GdH Bückeburg hat es einen geplanten Führungswechsel gegeben.

Oberstleutnant a.D. Gerd Möhle, dem »Gründungsvorsitzenden« der Bückeburger Gemeinschaft, sei deshalb an dieser Stelle sehr herzlich gedankt für seine phantasievoll gestaltende Aufbauarbeit. Die ständig steigende Mitgliederzahl der Bückeburger ist nicht zuletzt Ergebnis seines engagierten Einsatzes.

Seinem Nachfolger als Vorsitzenden, Oberstleutnant a.D. Ekkehard Müller, wünschen wir Erfolg!

Konrad Roesen
Oberst a.D.

BÜCKEBURG

GdH Bückeburg startet mit neuem
Vorstand und 130 Mitgliedern
in das neue Jahr

Am 05.Dezember 1996 trafen sich 42 Mitglieder der GdH Bückeburg zum Jahresbericht des Vorstandes und zur Wahl eines neuen Vorstandes. Die Versammlung wählte zum

- 1. Vorsitzenden OTL a.D. Ekkehard Müller**
- 2. Vorsitzenden Hptm Peter Meier**

Der scheidende Vorsitzende OTL a.D. Gerd Möhle schilderte im Rahmen seines Jahresberichtes die Aktivitäten der GdH Bückeburg im Jahre 1996:

»Die Veranstaltungen der GdH Bückeburg im zweiten Halbjahr begannen mit einem Besuch beim Verteidigungsbezirkskommando 24 in OLDENBURG am 19. und 20. August. 30 Mitglieder der GdH hatten für zwei Tage wieder ihre Uniform angezogen, um an dieser dienstlichen Veranstaltung teilzunehmen.

Um 1000 Uhr begrüßte der Gastgeber Oberst Klaus Suchland, Kdr. des VBK, eine ausgesprochen gut motivierte "Truppe", um anschließend in einem ausführlichen Briefing über die Aufgaben des VBK zu unterrichten.

Auf dem Besuchsprogramm am Nachmittag stand als erstes Ziel das CRC in Brockzetel. In dieser Anlage der Luftverteidigung wurde umfassend über den Auftrag und den gesamten dienstlichen Alltag informiert.

Danach war "Geländedienst" angeordnet. Während einer Bootsfahrt durch die Fehnen erfolgte durch zwei ostfriesische »Fehn-Pioniere« eine Einweisung in die geologischen Besonderheiten des Geländes und deren Auswirkungen auf Einsätze im Katastrophenfall.

Mit einem Herrenabend in der schönen, rustikal eingerichteten Gaststätte zur Mühle in Barbel wurde der erste Besuchstag beendet.

Der Vormittag des zweiten Tages war gefüllt mit einem umfangreichen Informationsprogramm bei der Bundesmarine in WILHELMSHAFEN. Neben umfassenden Informationen über den Gesamtbereich der »4. Einfahrt« war ein großer Zeitabschnitt der Besichtigung der Fregatte »Augsburg« gewidmet.

Am Nachmittag wurde die Stadt JEVER besucht, Schwerpunkt Schloßbesichtigung. Eine ausgesprochen gut informierte und auf alle Situationen schlagfertig reagierende Stadtführerin, ließ keine Langeweile aufkommen.

Alle Teilnehmer waren von dieser zweitägigen Veranstaltung, die von schönstem Sommerwetter begleitet wurde, sehr angetan.

Dem Kommandeur des VBK 24, Herrn Oberst Suchland und seinem Projektoffizier, Herrn Hptm Friedrichs sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Sonntag, 8. September: Bilderbuchwetter!

40 Mitglieder der Gemeinschaft mit Ehefrauen, Partnern und Gästen, starteten in der Jägerkaserne zur Radwanderfahrt »Mühlentour« Auf Schleichwegen durch die Kornmarsch führte die Strecke an den Mittellandkanal. Auf dem Treidelpfad am Kanal entlang wurde zur Schachtschleuse nach MINDEN geradelt.

Ein Ausflugsdampfer der Weißen Flotte brachte die Gruppe zur traditionsreichen Windmühle nach Südhemmern bei HILLE. Mühle und Museum wurden besichtigt und da Mühle und Backhaus an diesem Tag betrieben wurden, konnte sich jeder mit deftigem im Steinofen frisch gebackenen Brot für die Rückfahrt stärken. Zunächst war aber körperliche Leistung noch nicht gefragt, denn die Rückfahrt zur Schachtschleuse, dem Parkplatz der Fahrräder, erfolgte mit der von einer Dampflokomotive gezogenen Museumseisenbahn - Nostalgie pur. Nach diesem erholsamen Zwischenspiel fiel niemandem die Rückfahrt zur Jägerkaserne mit dem Fahrrad schwer.

Mit einem Grillabend auf der Terasse des Offizierheims, fand dieser gelungene Ausflug einen guten Abschluß.

Die letzte Veranstaltung in diesem Jahr, vor der Mitgliederversammlung am 05.12.96, war das Kleinkaliberschießen. Auf dem Bückeburger Schießstand »Am Harri« wurde auf Entfernungen von 50m und 100m um den vom General der Heeresflieger gestifteten »GdH-Wanderpokal« geschossen.

Ein rustikaler Imbiß war vorbereitet worden, so daß sich die Schützen zwischen den Disziplinen ausreichend stärken konnten.

Wie bereits im letzten Jahr, belegte unser Kamerad Hauptmann a.D. Klaus Stark den 1. Platz und sicherte sich den Wanderpokal zum zweiten Mal. Gelingt ihm dieser Erfolg im nächsten Jahr wieder, geht der Pokal in seinen Besitz über.

Die Stimmung an diesem Abend war ausgezeichnet. Einen wesentlichen Beitrag daran hatte der derzeitige Schießstand-Wirt, unser Kamerad HFw. a.D. Ballin, der gutgelaunt und motiviert um das Wohl der Schützen bemüht war.

Ekkehard Müller
Oberstlt a.D.

CELLE

Gemeinschaft der Heeresflieger Celle

Nachdem sich in entsprechenden abklärenden Gesprächen herausgestellt hat, daß Interesse besteht, wurde am 12. April 1994 im Celler Offizierheim für Ehemalige der Heeresfliegertruppe eine Gemeinschaft gegründet. Auf eine förmliche Organisationsform konnte bis heute verzichtet werden. Wir kommen nach wie vor ohne Vorstand und Mitgliedsbeiträge aus.

Auf unsere nicht vorhandene Fahne haben wir uns als Motto geschrieben:

- Pflege der Kameradschaft auch nach der aktiven Dienstzeit (wir wollen uns nicht aus den Augen verlieren),
- Information über Sicherheitspolitik, Entwicklung der Heeresfliegertruppe und Fliegerei (wir wollen dran bleiben)

Wir treffen uns einmal pro Quartal zu einer kurzen Information mit anschließendem oder auch gleichzeitigem geselligen Beisammensein.

Die folgenden bisher angebotenen Themen haben reges Interesse gefunden:

- Bundeswehr- und Heeresfliegerplanung, Rüstungsplanung
- Heeresfliegereinsätze in Somalia und Bosnien-Herzegowina.
- Gefechtsübung Hflg Rgt 16 "Starker Kiebitz" mit den zukünftigen Einsatzmöglichkeiten von PAH.
- Erfahrungen mit dem Abzug der Russen aus Ostdeutschland.
- Der Weg eines Offiziers der ehemaligen NVA bis zum Staffelpkapitän in der HFlgTr.
- Die Schlacht um die Seelower Höhen
- Die Luftmechanisierte Brigade
- Die Schlacht bei Jena und Auerstedt.

Wir haben uns dem Dachverband der GdH angeschlossen und blicken mit unseren, z.Z. 60 Mitstreitern fröhlich in die Zukunft.

Bernd Emmerich
Oberst a.D.

FRITZLAR

Kameradschaft ehemaliger Heeresflieger

»In Fritzlär wurde ein ausführliches Jahresprogramm absolviert - nicht zuletzt durch die gute Zusammenarbeit und Unterstützung des Heeresfliegerregiments 36«, berichtet Hptm a.D. Molthäuf. Besondere Erwähnung verdient, was in der örtlichen Presse unter der Überschrift

Ein Stein für Soldaten

geschrieben wurde:

»Eine Gedenkstätte für alle Soldaten des Bundeswehrstandortes Fritzlär, die im Dienst ums Leben gekommen sind, hat die Kameradschaft ehemaliger Heeresflieger auf dem Kasernengelände eingeweiht. Unterstützt wurde die Organisation vom Heeresfliegerregiment und der Standortverwaltung. Mit Hilfe von Spenden des Bundeswehrverbandes und Fritzlärer Unternehmen konnte der Stein in Auftrag gegeben werden. Kasernenkommandant Oberstleutnant Joachim Plüß und Oberst a.D. Walter Lücke enthüllten die Gedenkstätte in einer kleinen Feierstunde. Soldaten legten Blumen nieder.«
(Beitrag Hptm a.D. Molthäuf)



Rechts Oberst a.D. Lücke, Mitte Oberstleutnant Plüß

LAUPHEIM

Gemeinschaft Laupheimer Heeresflieger

Zur Geschichte:

Die GLH wurde im Frühjahr 1990 gegründet: Vorangegangen waren in den 80ern Versuche, z.B. vom HFlgKdo 2, Ehemalige an ihren früheren Dienort zu binden. Zu einer entsprechenden Organisation kam es jedoch zunächst nicht.

Der eigentliche Impuls zur Entstehung ging vom damaligen General der Heeresflieger, Brigadegeneral Istvan Csoboth, aus, der die Kommandeure immer wieder zur Gründung örtlicher Gemeinschaften ermunterte. Mit der GdH in Köln war 1989 ein Gesamtrahmen vorgegeben, um endlich - wie andere Truppengattungen auch - dem tiefempfundenen Bedürfnis der Ehemaligen zur Fortführung der im Dienst erlebten Kameradschaft Rechnung zu tragen. So wurde in jedem Kommandostab ein Beauftragter für die GdH-Angelegenheiten eingesetzt. In Laupheim war dies OTL Kehr.

Während in einigen Heeresfliegerstandorten bereits langjährige Gemeinschaften bestanden, kam die Gründung in Laupheim nicht recht voran. An Unterstützung durch die örtlichen Kommandeure fehlte es nicht, auch "Mitstreiter" standen durchaus bereit. Die alles entscheidende Frage nach einem Vorsitzenden konnte aber nicht beantwortet werden, weil niemand sich für dieses Amt zur Verfügung stellte.

In dieser fast quälenden Situation sprach der GdH-Beauftragte den durch gemeinsame Dienstzeit im Kommandostab vertrauten Hptm a.D. Gebhardt an und bot ihm seine Mitarbeit an. Dieser war schließlich unter folgendem Konzept bereit, die "Führung" zu übernehmen: > Kein Verein, kein Vorsitzender, sondern ein Führungsteam, keine Mitgliedschaften, keine Mitgliedsbeiträge <.

Die Laupheimer Kommandeure waren hoch erfreut über die sich endlich abzeichnende Lösung und versprachen Unterstützung.

So kam es unter der Zusammensetzung Hptm a.D. Heinz Gebhardt, OTL Horst Kehr und StFw a.D. Otto Wohlketzter im Frühjahr 1990 zu einer informellen Rahmenorganisation mit dem Namen »Gemeinschaft Laupheimer Heeresflieger«. Ohne Heinz Gebhardt wäre die Gemeinschaft nicht entstanden und würde heute nicht so erfolgreich bestehen. Er hat sich als primus inter pares um die Laupheimer Ehemaligen verdient gemacht.

Inzwischen hat sich ein Monatstreff, jeden zweiten Dienstag im Monat um 1800 Uhr in OHG oder UHG, bewährt. Auch dies eine Idee Gebhardts (zunächst verbunden mit Vorträgen), war es Major a.D. Klaus Müller, der den griffigen Namen "Die Platzrunde" einführte und sich hier engagierte.

Inzwischen ist Hptm a.D. Willy Klinker, ein ehemaliger Luftfahrzeugtechniker, Sprecher der Gemeinschaft - unter seiner "Stabführung" fand am 15.10. letzten Jahres das 7. Jahrestreffen der Gemeinschaft statt, zu dem sich mehr als 100 Teilnehmer auf dem Heeresflugplatz Laupheim einfanden.

Neben neuen Besuchern konnte Willy Klinker erstmals eine Abordnung Ehemaliger der Altkameradschaft Neuhausen ob Eck (Vors. OStFw a.D. Bastuck) begrüßen.

Der Standortälteste und Kdr HFlgRgt 25 Oberst Kratz - dem Klinker für die vorzügliche Unterstützung dankte - gab in einem Kurzreferat einen Überblick über die geplanten Änderungen der Heeresfliegerstruktur im Rahmen "Neues Heer für neue Aufgaben" mit der erstmaligen Aufstellung einer luftmechanisierten Brigade. Von besonderem Interesse waren seine Ausführungen zum Stand der Hubschrauberbeschaffung.

Ein Höhepunkt des Treffens war der beeindruckende Diavortrag von Hauptmann Deininger (HubschrFhr CH-53) vom Einsatz auf dem Balkan. Langanhaltender Applaus wies darauf hin, daß hier einer der interessantesten Vorträge der "GLH-Reihe" dargeboten wurde.

Besonders wichtig war natürlich für die von nah und fern angereisten Ehemaligen das frohe Wiedersehen und die persönlichen Gespräche über Erlebnisse aus schwierigen und aus unbeschwernten Tagen.

Die Laupheimer können andere Ehemalige - vor allem auch von aufgelösten Heeresfliegerstandorten - nur ermutigen, entsprechende Gemeinschaften zu schaffen. Die Unterstützung der Truppe bzw. der "Patenverbände" für ehemalige Standorte dürfte sicher sein - gewiß aber ist die Dankbarkeit der Ehemaligen der Heeresfliegertruppe!

(Aus Berichten von Hptm a.D. Willy Klinker u. Oberstlt a.D. Horst Kehr)